
Werkausgabe Band 10 Kritik Der Urteilskraft

Menschenbild und Methode der Sozialphänomenologie

Das Theater der Erziehung

Historicizing Self-Interest in the Modern Atlantic World

International Bibliography of Austrian Philosophy / Internationale Bibliographie Zur Österreichischen Philosophie

Kritik der Urteilskraft

Border Aesthetics

Mimesis

Armut und Vertrag

Lost Son

Pädagogische Anthropologie

Beyond Dogmatism

Die Kunst offenen Wissens

Was sich nicht sagen lässt

Kalokagathie bei Friedrich Schiller? Untersuchung der Schriften "Über Anmut und Würde" und "Briefe über die ästhetische Erziehung des Menschen"

Die unbedingte Forderung

Interessiertes Wohlgefallen

Der Reiz des Trivialen

Ethisch denken und handeln

Liberalismus als politisches Ordnungssystem

The Marrano Way

Kritik des Naturalismus

Business Ethics - A Philosophical and Behavioral Approach

Zur Rechten Roms: Eine Rekonstruktion der Politischen Theologie Carl Schmitts

Vormundschaft

Elfriede Jelinek und Thomas Bernhard

Marion Poschmann trifft Wilhelm Raabe
Steintal-Geschichten
Diffractionsereignisse der Gegenwart
The Kantian Subject
Kritische Psychologie und Postmoderne
Das unrettbare Ich und die Bühne
Szenischer Materialismus
Front Lines of Community
Vernunft und Subjektivität
Fehl am Platz
The Retreat of Representation
Die Eule der Minerva in Hegels Rechtsphilosophie
Political Scholar
Der Erkenntniswert von Rechtswissenschaft für andere Disziplinen
Naturwissenschaft und Ästhetik, 1750-1810

Werkausgabe Band 10
Kritik Der Urteilskraft

Downloaded from
intra.itu.eby.guest

IVY GIDEON

Menschenbild und Methode der Sozialphänomenologie Verlag Karl Alber
Trotz aller Kontroversen um die Person Carl Schmitt, ist das Interesse an seinen Werken ungebrochen. Ein Grund für diese anhaltende Faszination dürfte in Schmitts hermetischen Gedanken zur Politischen Theologie liegen. Diese Studie geht der Frage nach, was Carl Schmitt unter seiner

Politischen Theologie versteht und welche theologische Provenienz diese aufweist. Dabei wird aufgezeigt, dass innerhalb der Politischen Theologie Carl Schmitts ein Primat des Politischen herrscht und die theologische Dimension in Gänze eine "unkatholische Ausrichtung" besitzt.
Das Theater der Erziehung LIT Verlag
Münster
Trotz unzähliger Forschungsbeiträge zur Literaturnobelpreisträgerin Elfriede Jelinek und dem „Verweigerungskünstler“ Thomas Bernhard wurde den Verbindungslinien

beider Autoren noch nie vergleichend nachgegangen. Der Band erschließt zum 30. Todestag Bernhards (u. 15 Jahre Nobelpreis für Jelinek) anschaulich ein breit gefächertes Spektrum an Themen, Perspektiven und Werken beider Schriftsteller im Vergleich. Mit einem Essay von Elfriede Jelinek.
[Historicizing Self-Interest in the Modern Atlantic World](#) BRILL
Die Vorrede der Hegelschen Rechtsphilosophie endet mit einem denkwürdigen Bild: "Wenn die Philosophie

ihr Grau in Grau malt, dann ist eine Gestalt des Lebens alt geworden, und mit Grau in Grau lässt sie sich nicht verjüngen, sondern nur erkennen; die Eule der Minerva beginnt erst mit der einbrechenden Dämmerung ihren Flug." Was ist mit diesem Rätselwort gemeint? Und was bedeutet es für die Rechtsphilosophie? Während über die erste Frage seit jeher nachgedacht wird, ist kaum je thematisiert worden, warum ein Wort dieser Dignität gerade in der Vorrede der Grundlinien der Philosophie des Rechts seinen Platz hat. Mit der Vorrede zur Rechtsphilosophie und ihrem berühmten Bild der Eule der Minerva hat Hegel freilich nicht nur sein System gekrönt, sondern zugleich dessen sichtbarsten Angriffspunkt geschaffen. Die mit der Vernunft gleichgesetzte Gerechtigkeit, um die es Hegel zu tun ist, gerät unter dem Systemzwang zu einem nachträglichen Konstrukt, das durch die Eule der Minerva zugleich methodisch begründet und bildhaft verbrämt wird. Die Weltgeschichte bietet indes als Weltgericht keine Gerechtigkeitsgewähr. Nietzsche, für den "bei Hegel alles nichtswürdiges Grau ist" und dem die

Weltgeschichte nicht das Weltgericht, sondern "ein Lärm um die letzten Neuigkeiten ist", wird Hegels Philosophie der Abenddämmerung die Morgenröte entgegensetzen.

International Bibliography of Austrian Philosophy / Internationale Bibliographie Zur Österreichischen Philosophie V&R Unipress

Das Buch bietet die erste umfassende und systematisch ausgerichtete Darstellung des Mimesisbegriffs bei Adorno. Die Bedeutung des Begriffs zu erschließen, heißt dabei zunächst, seinen besonderen und typischen Konstellationen nachzugehen. Diese konstellative Methode führt zu einer Reihe von Begriffen – Nachahmung, Imitation, Mimikry, Identifikation, Idiosynkrasie, Affinität, Ähnlichkeit –, die letztlich um drei Zentren kreisen: Anthropologie, Triebtheorie und Erkenntnistheorie. Als Grundfigur der Mimesis schält sich auf diese Weise sowohl für die Ontogenese wie für die Phylogenese ein ursprünglich sinnliches, affektiv-leibhaftes Vermögen heraus, das eine zweifache und zwiespältige Funktion erfüllt. Einerseits ermöglicht es Selbsterhaltung im Überlebenskampf des

natur- und sozialgeschichtlich schwachen Subjekts, andererseits die Herausbildung von Humanität in seinem intimen Verhältnis zu dem, was sich an innerer, äußerer und ›zweiter‹ Natur nicht beherrschen lässt. In einem »enzyklopädischen« Vorwort erläutert Früchtl über die Analyse bei Adorno hinaus den zentralen Stellenwert des Konzepts der Mimesis im abendländischen Denken über Kunst.

Kritik der Urteilskraft Bachelor + Master Publication

Seit der Mensch denken kann, existieren Vorstellungen über das ideale Menschentum. Das Menschheitsideal der Antike verschwand ein Jahrtausend in der imitatio christi und kam erst in Renaissance und Aufklärung wieder zur Blüte. Die Autoren der deutschen Klassik griffen es auf, verfeinerten es und verhalfen ihm zu neuem Glanz, der bis in die Postmoderne fortwirkt. Heute findet es sich im Zentrum moderner Diskurse um Anthropologie, Moral und Rechtswissenschaft wieder. Das Kalokagathie-Ideal als antiker Inbegriff für geistig-moralische Vervollkommnung und 'Schönheit der Seele' bildet einen in

Vergessenheit geratenen Fixpunkt der antiken Philosophie, die unsere Kultur bis heute prägt und bestimmt. Greift Schiller es mit seinem Ideal der 'schönen Seele' auf? Ist seine Synthese des kantischen Dualismus von Geist und Materie Darstellung dieses Ideals? Sind Anmut und Würde Ausdruck der Kalokagathie in der Erscheinung? Anhand der Untersuchung der Schrift 'Über Anmut und Würde' und der 'Briefe über die ästhetische Erziehung des Menschen' soll die vorliegende Arbeit Antworten auf diese Fragen liefern.

Border Aesthetics SUNY Press

Walter Benjamin, Leo Löwenthal, Leo Strauss, Franz Neumann, Hannah Arendt, Theodor W. Adorno verkörperten einen besonderen Typus des Wissenschaftlers. Was die ideengeschichtliche Tradition als den Konflikt zwischen Theorie und Praxis gekannt hat, erfuhr im "Zeitalter der Extreme" (Eric Hobsbawm) sowohl eine existentielle Vertiefung als auch eine bisher unbekannte Verschärfung: Diese Wissenschaftler wurden durch politische Verfolgung und Flucht, durch Exil und die Drohung des Holocaust aus ihrem angestammten Wirkungsfeld herausgerissen und mussten sich in einem

anderen Umfeld neu orientieren.

Mimesis Felix Meiner Verlag

Few concepts are as central to understanding the modern world as borders, and the now-thriving field of border studies has already produced a substantial literature analyzing their legal, ideological, geographical, and historical aspects. Such studies have hardly exhausted the subject's conceptual fertility, however, as this pioneering collection on the aesthetics of borders demonstrates. Organized around six key ideas—ecology, imaginary, in/visibility, palimpsest, sovereignty and waiting—the interlocking essays collected here provide theoretical starting points for an aesthetic understanding of borders, developed in detail through interdisciplinary analyses of literature, audio-visual borderscapes, historical and contemporary ecologies, political culture, and migration.

Armut und Vertrag Walter de Gruyter GmbH & Co KG

Argues that the importance of Kant's aesthetic theory must be understood in the context of a radical critique of subjectivity.

Lost Son Springer-Verlag

Wie ist es philosophisch zu erklären, dass Menschen frei und selbstbestimmt Entscheidungen treffen, die durch das klassische Begründungsmuster der Eigennützlichkeits und Selbsterhaltung unverstänlich bleiben? Der Autor rekonstruiert und erweitert mit seiner neuartigen Konzeption – der autoeidetischen Struktur – Möglichkeitsbedingungen der praktischen Vernunft. Im Mittelpunkt steht dabei die eigene Existenz. Das Streben nach Selbsttreue bedingt das Wollen des Gesollten. Urteil und Praxis werden hierdurch nachvollziehbar zu Bedingungen gelingenden Lebens.

Pädagogische Anthropologie Walter de Gruyter GmbH & Co KG

In der 1970 gegründeten Reihe erscheinen Arbeiten, die philosophiehistorische Studien mit einem systematischen Ansatz oder systematische Studien mit philosophiehistorischen Rekonstruktionen verbinden. Neben deutschsprachigen werden auch englischsprachige Monographien veröffentlicht. Gründungsherausgeber sind: Erhard Scheibe (Herausgeber bis 1991), Günther Patzig (bis 1999) und Wolfgang Wieland

(bis 2003). Von 1990 bis 2007 wurde die Reihe von Jürgen Mittelstraß mitherausgegeben.

Beyond Dogmatism BRILL

By any measure, Hermann Broch was one of the greatest writers of the twentieth century. Author of *The Sleepwalkers* and *The Spell*, he stands, together with James Joyce and Marcel Proust, at the pinnacle of literary Modernism. Born in 1886, he saw the First World War destroy the culture and consciousness of what had come before, seeing the West thrust unwillingly into the modern age. By 1938 Broch found himself arrested and detained, during which time he began work on his greatest novel, *The Death of Virgil*. Dozens of friends from all over the world managed to help him find his release and he moved to the United States where he lived for the rest of his life. With his wife Franziska, Broch had only a single child, Armand. While Broch had become preoccupied with deep questions of philosophy, psychology, and politics, his son became a thoroughgoing materialist. Sent away to an elite boarding school when 14, Armand found himself surrounded by students from the richest families in Europe. He

became devoted to sports, to fast luxury cars (his father did not even know how to drive), and to the first class lifestyle of his classmates. These letters show the profound breach that developed between father and son. They also provide a portrait of the Gilded Age, a time of remarkable change, as Europe headed on a course of horrible inevitability. Letters from Broch during this time are uncommon, so we also get a chance to follow the trajectory of his life as he prepares to leave his job as an industrialist and devote himself to study and to writing.

Die Kunst offenen Wissens Verlag Wilhelm Fink

This volume historicizes the use of the notion of self-interest that at least since Bernard de Mandeville and Adam Smith's theories is considered a central component of economic theory. Having in the twentieth century become one of the key-features of rational choice models, and thus is seen as an idealized trait of human behavior, self-interest has, despite Albert O. Hirschman's pivotal analysis of self-interest, only marginally been historicized. A historicization(s) of self-interest, however, offers new insights into

the concept by asking why, when, for what reason and in which contexts the notion was discussed or referred to, how it was employed by contemporaries, and how the different usages developed and changed over time. This helps us to appreciate the various transformations in the perception of the notion, and also to explore how and in what ways different people at different times and in different regions reflected on or realized the act of considering what was in their best interest. The volume focuses on those different usages, knowledges, and practices concerned with self-interest in the modern Atlantic World from the seventeenth to twentieth centuries, by using different approaches, including political and economic theory, actuarial science, anthropology, or the history of emotions. Offering a new perspective on a key component of Western capitalism, this is the ideal resource for researches and scholars of intellectual, political and economic history in the modern Atlantic World.

Was sich nicht sagen lässt Walter de Gruyter

Man kann Cassirer als Schöpfer eines eigenen epistemologischen Ansatzes

verstehen, der nicht nur bisher ungelöste Probleme der Erkenntnistheorie zu klären vermag, sondern der es ebenso erlaubt, die immer noch umstrittenen Befunde der Relativitätstheorie und Quantentheorie in neuem Licht zu sehen und ihrer vermeintlichen Widersprüchlichkeit zu entkleiden. Schmitz-Rigals grandiose Studie über Cassirers offen-genetisches und holistisches Erkenntnismodell schlägt zugleich eine Brücke zwischen den Disziplinen und untersucht die Leistungsfähigkeit dieses Modells für die Deutung der modernen Physik. Man kann Cassirer als Schöpfer eines eigenen epistemologischen Ansatzes verstehen, der nicht nur bisher ungelöste Probleme der Erkenntnistheorie zu klären vermag, sondern der es ebenso erlaubt, die immer noch umstrittenen Befunde der Relativitätstheorie und Quantentheorie in neuem Licht zu sehen und ihrer vermeintlichen Widersprüchlichkeit zu entkleiden. Es wird also versucht, im Gefolge Cassirers eine Brücke zwischen den Disziplinen zu schlagen und dank einer Studie zur Epistemologie eine erhellende Deutung der modernen Physik zu leisten. Cassirer stellt sich der zentralen

Frage, wie das Wissen konstitutiv offen und vergänglich sein kann, ohne deswegen seine Erklärungskraft und seinen Wahrheitsanspruch einbüßen zu müssen. Er antwortet auf die Herausforderung zeitlicher Kontingenz mit einem offen-genetischen, holistischen Erkenntnismodell. In ihm werden alle Wissenskomponenten, auch die apriorischen Grundlagen, auf eine ihnen zugrundeliegende Dynamik zurückgeführt und als Produkte eines beständigen, rückgekoppelten Gestaltungsprozesses erklärt, der auf das vitale Problem der Orientierung kreativ mit der Bildung symbolischer Ordnungen reagiert, dessen tatsächliche Erkenntnisleistung sich aber nur in der pragmatischen Erprobung und Erfüllung seiner Funktion zeigen kann. Damit wird die strukturierende Sinngenesese als transzendente Bedingung jeglicher Objektivierung sichtbar. Im ersten Teil des Buches wird dieser Ansatz durch den Bezug auf Kant, Leibniz und die Kunst entwickelt und motiviert. Im zweiten Teil wird das Cassirersche Modell im Detail diskutiert und seine innovative Konzeption von Konstitution und Legitimation des Wissens vorgestellt, die es ermöglicht, das

klassische Form-Inhalt-Modell und mit ihm die Schwächen des erkenntnistheoretischen Dualismus zu überwinden. Im dritten Teil wird, ganz im Cassirerschen Sinne, die konkrete Leistungsfähigkeit dieser Sichtweise an der Erschließung der Naturwissenschaft 'Physik' erprobt. Indem die Möglichkeitsbedingungen ihres spezifischen Objektivierungsverfahrens sichtbar werden, kann ein neuer Lösungsvorschlag für die Deutungsprobleme von Relativitätstheorie und Quantentheorie gegeben werden. Im vierten Teil findet zur doppelten Erprobung und indirekten Bestätigung der Cassirerschen Analyse nochmals ein kritischer Vergleich zu den wichtigsten Interpretationsversuchen der Physiker selbst statt.

Kalokagathie bei Friedrich Schiller?
Untersuchung der Schriften "Über Anmut und Würde" und "Briefe über die ästhetische Erziehung des Menschen"
 Suhrkamp Verlag

Die Vormundschaft ist eng verzahnt mit der Kinder- und Jugendhilfe und wichtiger Kooperationspartner der erzieherischen Hilfen. Viele Kinder und Jugendliche, die in

Pflegefamilien oder der Heimerziehung leben haben eine/n Vormund*in, der oder die als Sorgeberechtigte*r eine besondere Stellung in der Erziehung und der Hilfestellung einnimmt, – auch im Hinblick auf die Beziehung der Kinder und Jugendlichen zu den Eltern. Im letzten Jahrzehnt haben (sozial)pädagogische Aspekte in der Vormundschaft zunehmend an Relevanz gewonnen. Jedoch wird der Auftrag der Vormundschaft, Kontakt und Beteiligung auszugestalten und – im Netzwerk der Hilfe-Akteure – eine förderliche Erziehung zu gewährleisten, bisher nur punktuell und wenig systematisch reflektiert. In diesem Band gehen Autor*innen aus Wissenschaft und Praxis, mit Expertise in der Vormundschaft oder der Kinder- und Jugendhilfe den damit verbundenen Fragen und Themen in 23 Beiträgen nach.

Die unbedingte Forderung Felix Meiner Verlag

In this textbook we examine the extent to which moral values play a role as productive forces for companies and the economy as a whole, and explores the effect of ethical and unethical behavior at both levels. We show how ethics improves

productivity, and provide specific ethics tools for practical application for both students and managers. Stemming from an overall interdisciplinary approach, this textbook fills a gap in the literature on ethics in business. Following a textbook structure, we first derive knowledge from scientific studies that are relevant for students, and then summarize the results. We explain ethical assessment approaches, and then provide an ethical assessment of economic behavior using case studies. Roleplaying and games are used to explain the behavior of people in relation to ethics. The 2nd edition has been completely revised and expanded to include new findings from the behavioral sciences (psychology, social psychology, sociology and behavioral economics). In particular, the research on emotions, motivation and group behavior have given rise to many new impulses in business ethics. In addition, new case studies and new chapters were included, like Politics and Morality, Theories of Justice, Global Ethics, and Institutions as Solutions to Specific Game Situations (game theory). This book is important for students and researchers as well as policymakers and

business executives due to its focus on applications.

Interessiertes Wohlgefallen Walter de Gruyter GmbH & Co KG

Examines the notion of Darstellung [representation] in the critical discourse of German Idealism and Romanticism, paying particular attention to Kant, Fichte, Novalis, and Kleist.

Der Reiz des Trivialen Igel Verlag

Was heißt Vernunft? Was ist Subjektivität?

In diesem konzis, aber klar geschriebenen Buch entwickelt Charles Larmore einen neuen Ansatz zu zwei der bekanntesten und doch schwierigsten Grundprobleme der Philosophie. Beide Themen werden zusammen zum Gegenstand der Untersuchung gemacht, da sich weder Vernunft noch Subjektivität, so die Hauptthese, isoliert voneinander verstehen lassen: Die Vernunft ist das Vermögen, sich nach Gründen zu richten, und ein solches Sich-Richten ist gerade die Art von Selbstbeziehung, die das Wesen der Subjektivität ausmacht. Diese originelle Auffassung entfaltet der Autor nicht nur systematisch, sondern auch historisch unter Bezugnahme auf die einschlägigen Denker der Vergangenheit,

insbesondere Kant und Heidegger, und der Gegenwart.

Ethisch denken und handeln Berghahn Books

Psychologie ist ein Kind der Moderne, und die Moderne trat an, um den Menschen zu disziplinieren. Selbst im Hauptwerk der Kritischen Psychologie, Klaus Holzkamps Grundlegung der Psychologie, ist die Grammatik der Moderne spürbar. Doch gesellschaftliche Veränderungen haben die modernen Illusionen offenbar gemacht, und poststrukturelle Argumentationsstile erlauben es, den Gegenstand der Psychologie jenseits der alten Streitigkeiten neu zu bestimmen.

Unveränderter Nachdruck der Ausgabe von 1999

Liberalismus als politisches

Ordnungssystem Walter de Gruyter GmbH

& Co KG

Der Liberalismus beansprucht ein politisches Ordnungssystem zu sein, welches den Bürger*innen die Freiheit zuspricht und ihnen garantiert, sich selbst zu regieren. Doch löst er diesen Anspruch kohärent ein? Jana Katharina Funk zeigt auf, dass Freiheit nicht voraussetzungslos zu haben ist. In Anlehnung an Amartya Sen und Martha Nussbaum schlägt sie ein Konzept des Liberalismus vor, das die positive Freiheit in den Mittelpunkt stellt. Ein liberales Ordnungssystem muss demzufolge die Einzelnen zur Freiheit befähigen und ermächtigen. Es liegt an ihnen, sich für ihre Version des guten Lebens zu entscheiden - aber sie müssen sich auch entscheiden können.

The Marrano Way SUNY Press

Die Kapitel zur »pädagogischen Provinz«

aus Goethes spätem Roman »Wilhelm Meisters Wanderjahre« präsentieren nicht nur einen eigenwilligen erzieherischen Entwurf sowie einen rückblickenden Kommentar zu den Bemühungen des selbsternannten »pädagogischen« 18. Jahrhunderts. Gleichzeitig markieren die hier aufgerufenen Diskurse und Dispositive ein Spannungsverhältnis zwischen einerseits Theater/Theatralität und andererseits Erziehung/Bildung. Von Goethes Inszenierung dieser Spannung her erweisen sich einige Klassiker der Erziehungs- und Bildungsliteratur als Vorboten für die im frühen 21. Jahrhundert um sich greifenden Theatralisierungstendenzen auf dem Bildungs- und Arbeitssektor: Rousseaus Erziehungsbibel »Émile«, Goethes eigene »Lehrjahre« und andere.

Best Sellers - Books :

- [The Woman In Me](#)
- [If Animals Kissed Good Night](#)
- [Bluey And Bingo's Fancy Restaurant Cookbook: Yummy Recipes, For Real Life By Penguin Young Readers Licenses](#)
- [The Going To Bed Book](#)
- [Verity](#)
- [Tucker By Chadwick Moore](#)
- [A Soul Of Ash And Blood: A Blood And Ash Novel \(blood And Ash Series\)](#)

- Fourth Wing (the Empyrean, 1)
- Twisted Games (twisted, 2)
- Never Never: A Romantic Suspense Novel Of Love And Fate